

mässigkeit, was zu meiner Freude einmal geschah, so dass ich endlich Gelegenheit fand, den wahren Einwohner kennen zu lernen. Während ich nur ein ♂ erhielt, bekam ich von Herrn Schenk in Ramsen, Schweiz sowohl dieses in einigen Stücken, als auch Männchen, so dass eine genaue Beschreibung geliefert werden kann. In den mir zugänglichen Werken über schmarotzende Insekten ist als Einwohner des Myrmecoleon nur *Cryptus spec.* ? Ww. angegeben, ohne weitere Angabe, in Werken über Neuroptera finde ich gar keine Erwähnung über Parasiten.

Cryptus myrmecoleontis.

♂ Grundfarbe ein sattes Purpurroth. Kopf, Brustkasten mattschwarz, dicht grob runzelig punktiert, Brustseiten deutlich gestrichelt, Stirne eben, Gesicht stark nach unten geneigt, Mundtaster roth. Fühler schlank, $\frac{2}{3}$ Körper lang, schwarz, Glied 11 zur Hüfte, 12—16 oben weiss. Schildchen mit erhabenen Seitenleisten. Hinterrücken steil abfallend, grob gerunzelt, beide Querleisten deutlich, oberes Mittelfeld deutlich halbmondförmig. Luftlöcher gross eiförmig, Flügel hell, mattgrau angehaucht, Adern schwarz, Randmal schmal, Mittelzelle gross trapezförmig. Nervenast nur schwach angedeutet. Vorder- und Mittelbeine roth, Hüften schwarz. Hinterbeine rothbraun, Hüften, Schenkelringe, Schenkelgrund und Schienenspitze ausgedehnt schwarz. Beine schlank, Hinterleib dicht fein punktiert, $\frac{1}{2}$ mal länger als der Brustkasten, Stiel schlank, schwarz, vorn eben, hinten mit seichter Rinne. Glied 2—6 purpurroth, Afterspitze verloschen weisslich. Bohrer $\frac{3}{4}$ so lang als der Hinterleib.

Var. Mittelbeine mit fast schwarzen Schenkeln, Hinterleibsstiel hinten roth. Leibeslänge 13 mm., Legebörer $4\frac{1}{2}$ mm.

♂ Fühler schwarz, fast von Körperlänge, Grundglied vorn weissgelb, Kopf schwarz, dicht punctiert, Gesicht und Augenränder weiss, Brustkastenschwarz, Halskragen, Flügelschuppen, Linien unter den Flügeln, Schildchen weiss. Brustseiten fein behaart. Flügel wie ♂. Alle Beine roth, nur an vordere Hüften und Schenkelringe, Mittel- und Hintertarsen von Glied 2 an, weissgelb. Hinterhüften und Schenkelgrund schwarz.

Var. Mitteltibien mit weissgelber Spitze, Klauenglied der Hintertarsen schwarz, Hinterleib schlank, doppelt so lang, wie der Brustkasten, purpurroth, Stiel und After schwarz, Afteranhängsel auffallend gross. Körperlänge 15 mm.

Die Weiber sind am ähnlichsten *C. spinosus*

und italicus. Von sp. aber durch mangelnde Dornen, von ital. durch die Farbe der Beine und Fühler ganz unterschieden. ♂♂ gleichen denen von albatorius, ausser der abweichenden Zeichnung dürfte aber schon die Länge der Hinterleibsanhängsel hinreichend kenntlich sein.

(Schluss folgt.)

Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Thecla* F.

Th. betulae L. In Folge Vernichtung fast aller lebender Hecken im engern Umkreis zur Seltenheit geworden, von Mitte Juni bis Ende August einzeln am Vorsaume der Waldungen beim Belvédère, häufiger hinter Trichtenhausen, wo sich noch zahlreiche Schlehenbüsche befinden, bei Oerlikon und am Katzenssee. Die ersten Exemplare des heurigen Jahres sah ich Ende September und noch am 18. Oktober fing ich ein frisches Weib. Die aus überwinternden Eiern stammenden Raupen leben im Mai an *Prunus domestica* und *spinosa*.

Th. spini S. V. Ziemlich selten, bis jetzt nur bei Engstringen (30. Mai) und am Katzenssee im Juni getroffen. Die Raupen, wie die der vorigen Art lebend auch an *Rhamnus*-büschen gefunden.

Th. W. album Knoch. Diese gewiss hier sehr seltene Art habe ich nie angetroffen, von Prof. Huguenin im Juli auf dem Uto, von Zeller-Dolder im Balgrist gefangen. Die Raupen ebenfalls aus überwinternden Eiern im Mai und Juni an Rüstern und Linden.

Th. ilicis Esp. Nach meinen Notizen zwischen 5. und 28. Juli gefangen und an manchen Oertlichkeiten gesellig, selten bei der Waid, wird sie bei Oerlikon und am Katzenssee häufiger, die meisten Exemplare erhielt ich vom dicht bewachsenen Oerlikoner Bahndamme, den man der bestehenden Verbote wegen, leider nur mit grosser Vorsicht benützen kann. Einzelne auch im Stöckentobel. Im Jahre 1884 fand ich auf dem Bahndamme schon im April an einem einzigen Eichenbusch ca. 30 Stück Räupehen.

Th. acaeciae F. Im Juli von Zeller-Dolder gefangen, mir nie vorgekommen. Die Raupen an *Prunus spinosa*.

Th. quercus L. Häufiger als alle bisher genannten und namentlich auf dem Grat des Uto von Mitte Juni bis Ende Juli, am 19. Oktober 1885

noch ein frisches Exemplar auf dem Uto. Die Raupen leben an Eichenbüschen.

Th. rubi L. Die einzige Art mit 2 Generationen und allenthalben im ganzen Gebiet häufig. Schon am 18. April oberhalb des Dolder angetroffen und bei Fällanden und im Sihlwald gesellig. Die zweite Generation fliegt von Anfang Juli bis in den September, in letzterem Monat findet man schon junge Räupchen dieser zweiten Generation, die während des Oktober heranwachsen und zur Verpuppung gelangen. Im schönen lang andauernden Herbst 1885 flogen noch Exemplare einer dritten Generation bis zu Anfang November. Die Raupen leben an *Genista tinctoria*, *Spartium scoparium* und *Rubus* Arten.

Genus *Polyommatus* Latr.

P. Virgaureae L. Eine seltene und zufällige Erscheinung, 2 ♂♂ am 10. Juli 1879 und 29. Jun 1882. beide in der Nähe der Baldern gefangen, ermöglichen die Aufnahme in dieses Verzeichniss. Auf der Lägerin soll diese Art ebenfalls vorkommen. Die überwinternde Raupe lebt an *Solidago* und *Rumex* Arten und im ersten Frühling auch in Anemonen.

E. Dorilis Hfngl. Sehr häufig und im ganzen Gebiet vorkommend, in frischen Exemplaren von Anfang Mai bis in den Oktober gefangen, so dass mit Wahrscheinlichkeit für manche Jahre eine dritte Generation angenommen werden kann. Die grössten Exemplare fliegen auf Sumpfgebiet, auffallend klein sind Lägerstücke. Die Raupen leben auf *Rumex*-Arten.

P. Hippothoe L. Von Mitte Juni bis Ende Juli nicht selten, aber nur lokal auftretend. Einzeln auf den Bergwiesen hinter Trichtenhausen, bei Thalweil, am Greifensee und Katzenssee, hier auch var. *Gerhardi*, am häufigsten auf den Sumpfwiesen beim Forsthaus Adlisberg.

Die an *Rumex* lebenden Raupen erhalte ich zuweilen mit dem Kätscher an letztgenannter Oertlichkeit.

P. Phlaeas L. Hier zu den Seltenheiten zählend und oft in Jahren nicht gesehen. Zwei Generationen, Ende April bis Mai und wieder im August nur auf dem Hottinger Berg getroffen; von andern Sammlern auch am Katzenssee und auf dem Uto gefangen. Die überwinternde Raupe lebt an *Rumex acetosa*.

P. Amphidamas Esp. Vor mehreren Jahren von R. Snell am Katzenssee gefangen, weder mir noch einem andern hiesigen Sammler je vorgekommen; ob noch in der Fauna vorhanden?

Die überwinternde Raupe lebt an *Polygonum bistorta* und *Rumex acetosa*.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Die Praxis der Naturgeschichte.

Ein vollständiges Lehrbuch über das Sammeln lebender und tochter Naturkörper, deren Beobachtung, Erhaltung und Pflege in freiem und gefangenem Zustande, Konservierung, Präparation und Aufstellung in Sammlungen etc. Nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet.

Drei Theile:

Dritter Theil: *Naturstudien.*

Die botanischen, zoologischen und Acclimationsgärten, Menagerien, Aquarien und Terrarien in ihrer gegenwärtigen Entwicklung, nebst Vorschlägen und Entwürfen für die Anlegung von Naturgärten in kleineren Verhältnissen und grösseren Centralgärten für Natur- und Völkerkunde.

Unter Mitwirkung der Direktoren zoologischer Gärten, wie: A. A. van Bemmelen in Rotterdam, Dr. H. Bolau in Hamburg, Dr. Max Schmidt in Frankfurt a. Main und A. Schöpf in Dresden. Bearbeitet von Philipp Leopold Martin.

Erste Hälfte:

Mit einem erläuternden Atlas von 12 Tafeln gezeichnet von Leopold Martin, jr. Gr. 8. Geh. 7 Mk. 50 Pf.

Der dazu gehörende Atlas ist in einem besondern Band beigegeben.

Zweite Hälfte:

Allgemeiner Naturschutz. Einbürgerung fremder Thiere und Gesundheitspflege, bearbeitet von Ph. L. Martin und Sohn.

Die Pflege gefangener Reptilien und Amphibien, nebst Pflege und Züchtung von Macropoden, bearbeitet von Bruno Dürigen. Gr. 8. Geh. 5 Mk.

Mit dieser zweiten Hälfte des 3. Theils schliesst die „Praxis“ ab und liegt nun vollständig vor.

Das vorliegende, im Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Weimar erschienene Werk, welches sich bereits zahlreicher günstiger Rezensionen erfreute, eignet sich seiner klaren, sachgemässen Darstellung und seines hohen wissenschaftlichen Werthes wegen für die Bibliotheken der glücklicherweise immer zahlreicher werdenden Anhänger der Naturwissenschaften, als Festgeschenk empfiehlt es sich auch für die reifere Jugend. Aus der Fülle werthvoller Abhandlungen hebe ich aus der ersten Hälfte die treffliche Schilderung der zoolog. Gärten und den Artikel „Die Aufstellung nützlicher und schädlicher Thiere und Pflanzen“ aus der zweiten Hälfte den hochinteressanten Aufsatz „Allgemeiner Naturschutz“ besonders hervor. Eine werthvolle Zugabe bildet der Atlas mit seinen 12 Tafeln in gediegener Ausführung.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung. 138-139](#)